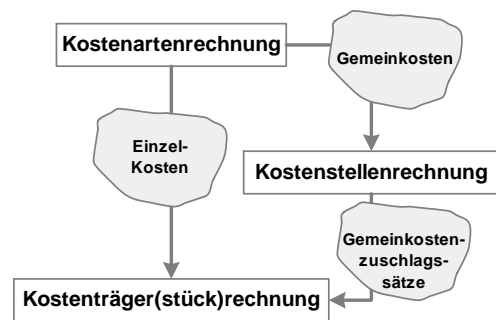


von Hinten: Repetitorium (mündliche Prüfung)

12.12.2007

- Relevant:
 - Investitionen
 - Geld- und Kapitalwirtschaft
 - Unternehmensfinanzierung
 - im Bereich **Produktionsplanung** geht es bei der Prüfung wesentlich um die Kostenfunktion usw. sowie die Aufteilungsplanung und Aufteilungsrechnung
 - Kosten- und Leistungsrechnung** / Bilanzrechnung
- neben den vorgenannten Themen können auch die **Grundlagen** abgefragt werden
 - ⇒ **Niederwertprinzip** (strenges NWP, gemildertes NWP beim Anlagevermögen)
 - ⇒ **Rückstellungen** stehen auf der **Passivseite** wie **Fremdkapital** (da: Zahlungsverpflichtung) auch
 - ⇒ Kosten- | arten | -Rechnung
| stellen |
| träger |
 - ⇒ **Mengengerüst** vs. Wertgerüst
 - ⇒ in der **Kostenstellenrechnung** werden Materialkosten o.ä. nicht erfasst (sprich: nichts, das Kostenträgern zugeordnet werden kann)



Kostenstellen		Gesamt	Bezugsgröße	KS ₁	KS ₂	KS ₃	...	KS _n
Kostenarten								
Primärkostenrechnung								
Personalkosten								
Abschreibungskosten								
Zinskosten								
Sonstige Kosten								
Gesamte primäre Gemeinkosten								
Sekundärkostenrechnung								
Umlage KS ₁								
Umlage KS ₂								
Umlage KS ₃								
...								
Umlage KS _n								
Gesamte sekundäre Gemeinkosten								
Endkosten								

Ausgehend vom **Betriebsabrechnungsbogen (BAB)** werden Daten von den Nebenkostenstellen auf die Hauptkostenstellen umgelegt, zusätzlich geht die Summe der Gemeinkosten in den vier Hauptkostenstellen auf und werden den Kostenträgern zugerechnet

Kosten	Beträge [€]	Verteilungs- schlüssel	Fuhrpark	Material- kostenstolke	Produktions- planung	Arbeitsvor- bereitung	Dreherei	Fräserei	Bohrerei	Montage	Vertrieb	Verwaltung
Hilfslohne	82.200	Stundenzettel [h] 4.140	230,5 4.577	110,0 2.184	265,0 5.262	186,0 3.693	1.394,0 27.479	685,0 13.799	456,0 9.054	227,0 4.507	110,0 2.184	476,5 9.461
Gehälter	115.342	Abt.-Zuordn.	1.350	1.790	12.400	9.640	19.810	10.322	7.734	1.746	9.850	40.700
Personalkosten												
Anlagenkosten	218.860	ATA	21.468	6.590	9.420	7.960	38.324	40.240	50.970	18.456	9.510	15.922
Mat.-Gemeinkosten	30.853	Aufschreibungen	1.290	850	420	390	9.316	6.540	4.280	1.397	1.834	4.536
Energiekosten	22.798	Tankrechnungen	22.798									
Dienstleistungen	21.752	Rechnungen	4.332	460	2.558	1.950	2.572	2.750	1.622	304	922	4.282
Vers.kosten	8.640	Beitragsrechnungen	1.248	675			1.690			1.260	1.895	1.872
Beiträge, Steuern	5.502	Abrechnungen	1.600								1.674	2.228
Kapitalkosten	121.700	12% auf geb. Kapital	45.820 5.510	6.670 800	3.170 380	2.860 343	9.030 1.084	15.030 1.804	10.460 1.255	2.060 247	2.830 340	23.670 2.840
Werbekosten	27.420	Rechnungen									27.420	
sonst. Kosten	354	Rechnungen						100		90	54	110
Primäre Kosten	548.325		64.173	13.348	30.440	23.976	100.275	75.555	74.915	28.007	55.683	81.851
Umlage	53.000	gefahrene km		7.200							45.800	
Fuhrpark	0	← Kontrolle	-84.173	8.718							55.455	
Umlage	1.690	Stundenzettel [h]				165	248	396	438	443		
Prod.planung	0	← Kontrolle			-30.440	2.990	4.494	6.994	7.936	8.027		
Umlage	1.520	Stundenzettel [h]					340	410	430	340		
Arbeitsvorbereitung	0	← Kontrolle				-28.966	6.032	7.274	7.629	6.032		
Sekundärkosten	0		-84.173	8.718	-30.440	-23.976	10.525	14.268	15.565	14.059	55.455	0
Primäre und sekund. Kosten	548.325		0	22.067	0	0	110.800	89.823	90.480	42.066	111.138	81.851
Fertigungslohn	181.000	Lohnscheine					56.000	42.000	22.350	60.650		
Fertigungsmaterial	240.400			240.400								
Herstellkosten	776.636			262.467			166.800	131.823	112.830	102.716	776.636	776.636
Zuschlagssätze	%			9,2			197,9	213,9	404,8	89,4	14,3	10,6

Sollte man kennen: **Äquivalenzziffern** und **Zuschlagskalkulation** (s. a. „lippold_02_051221.pdf“).

Beispiel einfacher Zuschlagskalkulation: Material-Einzelkosten 100,- |
Material-Gemeinkosten 150,- | → Zuschlagssatz errechnet: 150%
z.B. Einzelkosten 70,- → Gemeinkosten errechnet: 105,-

- Bei der **Kostenträgerzeitrechnung** wird der zeitliche Erfolg für einen Betriebsbereich über die Kostenrechnung festgestellt (z.B. für den Zeitraum 1/4 Jahr)
- **außerplanmäßige Abschreibungen** sind keine Kosten, da der resultierende Werteverzehr nicht dem Geschäftszweck dient
- in der **GuV** stehen die Aufwendungen und Erträge, – steht das Ergebnis links, ist es negativ

Investitionsrechnung

- bei der Frage „für 100.000,- gibt es 3 Anlagemöglichkeiten, wie stellt man die Vorteilhaftigkeit jeder Anlage fest?“ sind zunächst die Zahlungsreihen zu ermitteln
⇒ bspw. Bundesanleihen mit LZ 10 J. und endfälliger Tilgung zu 7,5% p.a. und einer Stückelung von 10.000,-
→ Zahlungsreihe {-100.000; 7.500; 7.500; ...; 107.500} gilt nur, wenn man die Bundesanleihe zum Nominalwert bekommt, z.B. 5% Marktzens
⇒ **Barwert** von 125.000,- bei 5% Marktzens meint, dass man heute 125.000,- zu 5% anlegen müsste, um auf die gleiche Zahlungsreihe zu kommen

die **äquivalente Annuität** stellt den jährlichen Überschuss über Zins und Tilgung hinaus dar

der **interne Zinsfuß** ist die durchschnittliche Verzinsung auf das jeweils im Projekt gebundene Kapital; es ist diejenige Verzinsung, bei der der Kapitalwert Null ist

ein Investitionsprojekt ist **vorteilhaft**, wenn der interne Zinsfuß größer als der Kalkulationszinsfuß ist